



# St. Petrus- und Paulus-Pfarrbruderschaft Mönchengladbach-Lürrip



## Pressemitteilung

**August 2011**

Hallo zusammen!

Der August war größtenteils ruhig. Dies gibt uns die Möglichkeit, noch einmal auf einige Punkte unseres Schützenfestes zurückzuschauen.

Ja, die erwähnten Gerüchte gab es wirklich. Das mit den Außenspiegelsocken ist ein von mir gestreutes Gerücht. Obwohl, wenn ich so drüber nachdenke, Weihnachten steht vor der Tür, solche Außenspiegelsocken wären doch was für unter den Baum, oder?

Frau Köster ist übrigens die Nachbarin von Eduard Wolf. Ede ist mit seinem Nachbarn in diesem Jahr in dessen Zug bei dem Schützenfest in Bettrath mitgegangen. Ein Schützenfest ist Ede halt zu wenig! Frau Köster ist außerdem auch die nette Postbotin, die uns hier in Teilen von Lürrip betreut.

Und auch ja, die Männer unseres Königshauses wurden auf unserem Schützenfest mit kräftigen, roten Lippenstiftkussmündern gesehen. Beim „anbringen“ besagter Kussmünder schauten die Damen des Königshauses interessiert zu. Ohne irgendwelche Bedenken, denn der „Überbringer“ war ein männlicher Verehrer. Eine gute Figur machte auch unser 1. Minister Karl-Heinz Rahmen auf Stöckelschuhen. Durch die hochgekrempelten Hosenbeine konnte man seine echt strammen Waden sehen. Diese sind stramm, da sie auf langen Radtouren wöchentlich trainiert werden. Karl-Heinz fährt da schon mal von Lürrip bis an den Rhein. Oh, und zurück natürlich.

Ich hatte den „Versorgungsengpass“ beim Biwak am Sonntagmittag erwähnt. Wenn man so auf andere Biwaks schaut, die wir besuchen, so gibt es einige gute Erfahrungen, die wir gelernt haben. Die Brötchen zum Beispiel sollten schon in entsprechender Menge draußen sein, wenn die Teilnehmer ankommen. Bei unserem Biwak gab es das Problem, dass die Tür vom Pfarrheim ein Engpass war. Hier wurden viele Brötchen direkt abgegriffen und die Damen hatten keine Gelegenheit, die etwas weiter draußen stehenden Teilnehmer zu erreichen. Bei den Getränken ist vorzapfen angesagt. Gut, man muss auf das Wetter achten, aber Cola, Wasser, Limo können schon bereit stehen, auch die Biere können schon in größerer Menge vorgezapft sein. Dazu muss noch kommen, dass die Teilnehmer sich etwas, sagen wir mal, zurückhalten. Ein Teilnehmer wurde beobachtet, wie er in der einen Hand ein Bier, in der anderen Hand eine Zigarette und in der nächsten Hand ein Brötchen hielt. Alle „drei“ Hände wurden zum Mund geführt. Dazu kam noch, dass sich dieser Teilnehmer über den mangelnden Nachschub beschwerte. Hier wäre allen gedient, wenn zuerst aufgeraucht würde, dann vielleicht das Brötchen gegessen und am Ende ein Bier zu sich genommen worden wäre. Würde die ganze Sache etwas entzerren.

Peter Bonert von den 73'ern hat mich auf einen Text in dem Lürriper Blättchen aufmerksam gemacht. Ich habe das Blättchen dieses Mal nicht bekommen, dort gab es wohl einen Dreizeiler über unser Patronatsfest mit einem Bild. Peter fragte, in wie weit denn der Pressewart in den Text eingeweiht war und meinte, der Text plus Aufmachung war eher dünn. Also, ich war überhaupt nicht beteiligt. Im Moment gibt es keine Zusammenarbeit mit dem Lürriper Blättchen. Ich denke, der Herausgeber hat mit der schönen hohen Anzahl an Anzeigen genug zu tun. Man sieht dies auch darin, dass hin und wieder Artikel nicht zeitnah erscheinen.

Habt Ihr mal den Tannenbaum auf unserem Königsmai betrachtet? Oder den Tannenbaum auf dem Mai des Jägerzuges Myllendonk? Auf der nächsten Seite seht ihr den Tannenbaum vom Königsmai. Nadellos. Nicht tadellos. Da wird gesagt, der Sommer war zu nass. Sieht für mich nicht so aus...

Ich habe überlegt, wo ich solch einen Baum schon mal gesehen habe.



Ist mir eingefallen. Ihr kennt doch sicherlich die Zeichentrickfilme, wo ein Hund eine Katze jagt. Die Katze flieht in einen Tannenbaum, der Hund sieht sie nicht und läuft suchend hin und her. Dann kommt plötzlich ein Blitz vom Himmel und schlägt in den Baum ein. Auf dem nächsten Bild sieht man dann einen Tannenbaum, der unserem oben auf dem Königsmai ähnelt.

Die Katze sitzt dann da mit großen Augen, meistens qualmt sie noch ein bisschen und der Hund nimmt seine Verfolgung wieder auf. Herrliche Szene, oder?

Wie in jedem Jahr waren wir wieder mit mehreren Zügen zu einem Gastbesuch in Untereicken. Ihr wisst, dies ist das Land, in dem die Brötchen in Schubkarren verteilt werden. Es war wie immer eine schöne, gemütliche Sache da an dem Sonntag in der Frühe. Auch der Umzug durch Untereicken hielt sich in Grenzen, die Parade wurde ohne Probleme durchgeführt und das Zelt war voll.

An dem Nachmittag war dann noch ein Teil der Teilnehmer von Untereicken in Herrenshoff. Auf unserem Königsball hatte König Paul den König von Herrenshoff, der mit dem Herrenshoffer Musikzug uns über die Kirmes begleitet hatte, bei den Ehrentänzen mit seiner Königin auf die Tanzfläche gebeten. König Peter Moll ließ es sich nicht nehmen und lud unser Königshaus zu seinem Fest ein. Die Herrenshoffer hatten drum gebeten, mit einer kleinen Gruppe zu erscheinen. So waren die Fahngruppe, das aktuelle und Teile des zukünftigen Königshauses in Herrenshoff. Marschieren hielt sich in Grenzen, die Verpflegung beim König selber war da schon ausgedehnter. Viele Zuschauer bei der Parade, anschließend das Zelt rappellvoll. Hier einige Bilder aus Herrenshoff.



Kurzfristig übernahm das aktuelle Königshaus das Kommando. Mit der Fahngruppe wurden Säbel und Fahne gegen Schirme getauscht und König Paul selber ließ es sich nicht nehmen, die Fahne ins Zelt zu tragen. Ihr seht, König Paul, die Fahne geschultert und seine beiden Minister, die Säbel an die Schulter gedrückt, eskortieren ihn. Der stauende Begleiter links von Karl-Heinz ist glaube ich jemand aus dem Vorstand der Jungschützen. Schaut man auf seinen Gesichtsausdruck, so scheint ihm zu gefallen, was er da sieht.



Hier noch ein weiteres Bild aus Herrenshoff.  
Titel: König mit Pressewart und Fahne!!!

Was kommt auf uns zu? Am 1. September ist erweiterte Vorstandssitzung. Achtung, dieses Mal im Pfarrheim!

An dem folgenden Wochenende, dem 3. und 4. September, ist Stadtschützenfest. Ihr wisst, König Paul hat sich angemeldet, er geht auf den Bezirkskönig. Es geht los an dem Samstag um 13.30 Uhr mit der Serenade auf der Wiese im Maria Hilf. Das Schießen selber beginnt um 15 Uhr auf dem Alten Markt. Alle, die Lust und Zeit haben, sollten ihn am Samstag unterstützen. Und Achtung: Sollte Paul es schaffen, so ist unsere Bruderschaft an dem Sonntag die Bruderschaft, die ganz vorne geht. Sonntag ist 14 Uhr die Messe, ab 15 Uhr Umzug durch die Innenstadt, um 16 Uhr große Parade. Also, im Falle eines Falles, hier sind wir gefordert, wir sollten mir einer großen Anzahl an Zügen mitmachen.

Weitere Termine im September sind dann das Pfarrfest und, natürlich, der Krönungsball. Die Planungen laufen, letzte Absprachen werden noch getätigt. Da die beiden diensthabenden Züge dieses Jahres plötzliche Prinzen- und Königszug sind (Jägerzug Myllendonk und die Querköpp), wurden diese Aufgaben beim Krönungsball von dem Jägerzug Rohrmühle und der Präseswache übernommen. Vielen Dank an die beiden Züge für ihre Bereitschaft, hier einzuspringen.

Peter Ewert  
Pressewart